

Verzeichnis der Autor:innen

Alexander Deeg (1972), Dr. theol., ist seit 2011 Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig und leitet das Liturgiewissenschaftliche Institut der VELKD. Er studierte Evangelische Theologie und Judaistik in Erlangen und Jerusalem, war Vikar und Pfarrer der bayerischen Landeskirche, Assistent für Praktische Theologie in Erlangen und erster Leiter des Zentrums für evangelische Predigtkultur der EKD in Wittenberg. Im Kontext der Revision der Lese- und Predigtperikopen (2011 bis 2018) war er der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, die die Textauswahl erarbeitete. Er ist u.a. Schriftleiter der „Göttinger Predigtmeditationen“ und forscht zu Bibelgebrauch und Bibelhermeneutik, Sakralraumtransformationen und vielfältigen Fragen rund um Gottesdienst und Predigt.

Erik Dremel (1970), Dr. phil., ist Professor für Liturgiewissenschaft und Hymnologie an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle sowie Studienleiter für Gottesdienst und Kirchenmusik am Studienhaus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in Halle. Außerdem ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er studierte Theologie, Kirchenmusik, Musikwissenschaft und Literaturwissenschaft in Hamburg und Birmingham (UK). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich historischer Liturgiewissenschaft sowie in der Beziehung von Gottesdienst und Kirchenmusik. Er ist Mitherausgeber des Jahrbuchs für Liturgik und Hymnologie.

Bärbel Fünfsinn (1962), lebt in Hamburg. Sie war viele Jahre als Lateinamerika- und Genderreferentin in der ev. Kirche in Norddeutschland tätig. Neben ihrer aktuellen Tätigkeit als Lehrerin für Religion, Französisch und Spanisch arbeitet sie auch als Musikerin, Sängerin sowie Autorin.

Alexandra Grund-Wittenberg (1971), Dr. theol., ist seit 2010 Professorin für Altes Testament an der Philipps Universität Marburg. Die Promotion erfolgte 2003 an der Universität Tübingen mit einer Arbeit zu Ps 19 im Kontext der Toraweisheit, die Habilitation 2008 ebenda mit einer Studie zu Zeitkonzept und Erinnerungskultur Israels am Beispiel der Entstehung des Sabbats. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte liegen in der Psalmenforschung (Kommentierung des Psalters für die Reihe IEKAT / IECOT), der Anthropologie, Hermeneutik und dem Gespräch zwischen Exegese und psychologischer / kulturwissenschaftlicher Forschung (z.B. Bedeutung von Empathie in der Hebräischen Bibel und ihrer Lektüre).

Samuel Hildebrandt (1985), PhD, ist seit 2019 Senior Lecturer in Biblical Studies (Old Testament) am Nazarene Theological College in Manchester, England. Hildebrandts Forschungsschwerpunkte beinhalten das Jeremiabuch, die psychologische Hermeneutik poetischer Bibeltexte (*Vast as the Sea: Hebrew Poetry and the Human Condition*, 2023; *Loneliness in the Hebrew Bible* [hg.], 2025), und die Rezeptionsgeschichte des Buches Numeri.

Matthias Hopf (1976), PD Dr. theol., ist seit 2023 im Fach Altes Testament Privatdozent der Universität Zürich. Während seiner Assistenturzeit an der Augustana Theologische Hochschule Neuendettelsau wurde er 2014 mit einer Arbeit zu den performativen Aspekten des Hohenlieds promoviert. Gegen Ende einer durch den Schweizer Nationalfonds geförderten Forschungsphase an der Universität Zürich hat er sich im Fach Altes Testament mit einer Arbeit über die Rechtsanthropologie des Heiligkeitgesetzes (Lev 17–26) habilitiert. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen insgesamt in der kulturanthropologisch geprägten Exegese sowie der theologisch-hermeneutischen Arbeit am Alten Testament.

Daniel Krochmalnik (1956), Dr. phil. Dr. theol. h.c., ist Rabbiner und war von 2003 bis 2018 Inhaber des Lehrstuhls Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und 2018 bis 2022 Professor für Religion und Philosophie (Altertum und Mittelalter) an der School of Jewish Theology der Universität Potsdam und Geschäftsführender Direktor. Seine Forschungsschwerpunkte liegen seit der Promotion über die Philosophie und Religionskritik von Baruch Spinoza und der Habilitation über die Religionsphilosophie Moses Mendelssohns im Bereich Jüdische Theologie und Aufklärung. Aktuell ist er Affiliate Professor of Jewish Theology an der Luxembourg School of Religion & Society.

Anja Marschall (1990), Dr. theol., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Walter Bühner an der Ruhr-Universität Bochum. 2022–2025 war sie an der Universität Leipzig als Wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Sie wurde 2017–2021 durch ein Promotionsstipendium des evangelischen Studienwerks Villigst gefördert. Ihre im Jahr 2023 abgeschlossene Dissertation widmet sich der Klage in den Psalmen und im Hiobbuch als Medium der existenziellen und theologischen Reflexion. Weitere Forschungsschwerpunkte liegen in der alttestamentlichen Anthropologie, Theologie und Hermeneutik, sowie in der Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von alttestamentlichen Protagonistinnen.

Kerstin Menzel (1981), Dr. theol., ist Lektorin für Praktische Theologie an der Universität Leipzig. 2020–2024 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DFG-Forschungsgruppe „Sakralraumtransformation“ und am Lehrstuhl für Praktische Theologie an der Universität Leipzig, davor landeskirchliche wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin und Pfarrerin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz. 2024/25

vertrat sie die Professur für Praktische Theologie Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Pastoraltheologie / Theorien kirchlicher Mitarbeit, der Liturgiewissenschaft, der veränderten Nutzung von Kirchengebäuden sowie der sozialraumorientierten Kirchenentwicklung.

Nikolett Móricz (1988) ist Diplom-Psychologin und Theologin. Sie ist Privatdozentin für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Außerdem ist sie Pfarrerin in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Trauma Studies, der Emotionsforschung, der Hermeneutik und der Religionspsychologie.

Diana Paulding (1994) completed her PhD at the University of Exeter in 2025. Her research focuses on the impact of the individual voice on narratives about cultural trauma in the book of Job, and how this can inform the Church's response to the trauma of the climate crisis. She teaches as an Associate Tutor within the Cambridge Theological Federation.

Kristine Suna-Koro (1973), Rev. Dr., is Professor of Theology and Chair of the Department of Theology at Xavier University in Cincinnati, Ohio, USA. She is a diasporic Latvian-American theologian who works at the intersection of post-colonialism, sacramental and liturgical studies, and modern historical theology while engaging migration and diaspora discourses. She has authored the trailblazing study in postcolonial sacramental theology *In Counterpoint: Diaspora, Postcoloniality, and Sacramental Theology* (Wipf & Stock, 2017) and numerous articles and book chapters at the intersections of postcolonial perspectives and sacramental-liturgical theology. Since her ordination in 1995, she has served as a pastor in the diasporic Latvian Evangelical Lutheran communities (in Great Britain, Germany, the U.S.) and currently serves as Co-Editor-in-Chief of *Dialog: A Journal of Theology* (Wiley).

Kimberly Wagner (1983), Ph.D. in Practical Theology, Homiletics, has served as Assistant Professor of Preaching at Princeton Theological Seminary since 2002. Previously, she served as Assistant Professor of Homiletics in the Axel Jacob and Gerda Maria (Swanson) Carlson Chair at Lutheran School of Theology at Chicago from 2018–2022. Her writing and work focus on preaching and ministry in the midst and wake of trauma, particularly thinking about collective trauma, the role of the preacher, and the resources of our Scriptures and faith to respond to these moments. Her book, *Fractured Ground: Preaching in the Wake of Mass Trauma* (Westminster John Knox Press, 2023), offers guidance for preaching in the aftermath of communal trauma, including mass violence, natural disasters, and public health crises. Her upcoming publications focus on preaching amid ecotrauma and ecoanxiety, particularly considering how the ecological crisis limits theological imagination and faithful response.

Ulrike Wagner-Rau, Dr. theol., lehrte bis 2018 als Professorin für Praktische Theologie an der Philipps-Universität Marburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Religiöse Praxis in der Spätmoderne, Pastoraltheologie, Kasualtheologie, Seelsorge/Pastoralpsychologie, Genderfragen in der Praktischen Theologie. Sie ist Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (Sektion Tiefenpsychologie).